

STAATSARCHIV HAMBURG

213-13 Landgericht Hamburg -
Wiedergutmachung

13346


REGIS GmbH

Art.-Nr. 37160-HAM3
Einschlagmappe gemäß ISO 16245

Wiedergutmachungsamt:
beim Landgericht Hamburg
Hamburg 36

Fristen u. Termine

A k t e n
betr.

Rückerstattung nach dem BRÜG.

des Horst Brauer, Santiago de Chile

Erbschein: Blatt — der Akte.

Bevollmächtigter: Dr. jur. Kurt Vermehren,
Hamburg 36, Neuer Wall 38 II.

Vollmacht: Blatt 38 der Akte.

g e g e n

das Deutsche Reich
- Oberfinanzdirektion Hamburg -

Aktenzeichen: B 648-BV 32/322-

Objekt: 1) Silbersachen
2) Umzugsgut (im Hbg. Freihafen versteigert)
3) Umzugsgut (beim Brand des Dampfers "Orazio"
in Verlust geraten.)

Entscheidungen: Blatt der Akte.

Wertfestsetzung: Blatt der Akte.

Weggelegt 19 90
Aufzubewahren bis 1991

A
Z 20157

13346

Z 20157

Unterakten

Objekt

Fristen

Leitakte

		29/10 20/11 27/7 19/7
1	<i>Silbersachen</i>	18/1 14/2 17/7 16/9 22/10 23/12 19/1 17/10 ✓ Am 15.1.60 an W/K 31 / 60
2	<i>9 Kisten mit Umzugsgut (im Hamburger Freihafen versteigert)</i>	✓ Am 13.1.58 an W/K 17 / 58
3	<i>7 Koffer mit Umzugsgut (beim Brand des Dampfers „Orazio“ in Verlust geraten)</i>	18/1 14/2 17/7 16/9 22/10 23/12 19/1 17/10 ✓ Am 15.1.60 an W/K 32 / 60
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		

Anmeldung

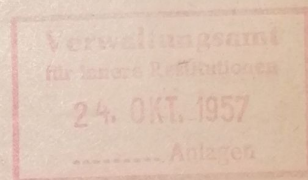
Von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtsträger*)

Bundesgesetz zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter
Rechtsträger

(Bundesrückerstattungsgesetz - BRÜG -)

vom 19. Juli 1957

(Bundesgesetzbl. I S. 734)



A. Personalangaben

1. Personalangaben des Antragstellers

a) Familienname

Brauer

(bei Frauen auch Geburtsname)

b) Vorname

Horst

c) jetzt wohnhaft

Santiago de Chile, Casilla 9075

d) Geburtsdatum und Ort

1./4. 1897 Loebau in Sachsen

e) Staatsangehörigkeit

Chileno

f) Beruf

Kaufmann

g) Wohnort (ständiger Aufenthalt)

Santiago de Chile

im Zeitpunkt der Entziehung

h) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Antragstellers im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945

i) Wohnsitz im Jahre 1948

Santiago de Chile

k) Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist: (Erbfolge, Abtretung u. dgl.)

*) Nach § 1 BRÜG findet das Gesetz Anwendung auf rückstattungsrechtliche Ansprüche gegen das Deutsche Reich einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost.

Das Gesetz findet ferner Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen 1. das ehem. Land Preußen, 2. das Unternehmen Reichsautobahnen, 3. die ehem. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), deren Gliederungen, deren angeschlossene Verbände und die sonstigen aufgelösten NS-Einrichtungen, 4. die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und den Auswanderungsfonds Böhmen und Mähren.

1) Verfahrensbevollmächtigter:

Dr. jur. Murt Vermehren, Hamburg 36
Neuer Wall 38 II

Vermerk: Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, ist Bestellung eines Verfahrensbevollmächtigten (hierunter ist nicht notwendig ein Anwalt, sondern lediglich eine prozeßfähige Person zu verstehen) wünschenswert der vor den Wiedergutmachungsbehörden verbindliche Erklärungen abgeben bzw. Vergleichsverhandlungen führen kann.

2. Personalangaben des Geschädigten

(nur auszufüllen, wenn Antragsteller nicht personengleich mit dem Geschädigten ist)

a) Familienname

(bei Frauen auch Geburtsname)

b) Vorname

c) zuletzt wohnhaft

d) Geburtsdatum und Ort

e) Sterbedatum und Ort

f) Staatsangehörigkeit

g) Beruf

h) Verwandtschaftsverhältnis zu dem Antragsteller

i) Miterben (Name und Anschrift)

k) Wohnort (ständiger Aufenthalt) im Zeitpunkt der Entziehung

l) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Geschädigten oder eines Miterben im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945

m) Wohnsitz im Jahre 1948

B. Beschreibung der vom Deutschen Reich oder gleichgestellten Rechtsträger entzogenen feststellbaren Vermögensgegenstände

(Falls der Platz nicht ausreicht, sind Anlagen zu verwenden)

1. Bankguthaben

a) Art des Kontos (Sparguthaben oder laufendes Konto)

b) Anschrift der Bank und der Depositenkasse

c) letzter Saldo?

d) Ist Kontoauszug vorhanden?

4

2. Wertpapiere

a) Angabe der Wertpapiere

b) Angabe der Bank und der Depositenkasse

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen

II) Zwangsablieferung

III) wenn II), welche Zahlung

IV) an welcher Stelle abgeliefert

wofür ist die Ablieferung erfolgt

V) bei Reichsschatzanweisungen:

zwangsgetauscht gegen welche Wertpapiere

d) Ist Depotauszug vorhanden

3. Gold, Silber, Schmuckgegenstände

a) abgelieferte Gegenstände:

Für 12 Personen: Große Essbestecke; Dessert-Bestecke
Kuchengabeln; Kuchenmesser; Suppenloeffel;
Dessert-Loeffel; Kaffee-Loeffel; Fischbestecke; ca
132 Teile und ausserdem Vorlegegegenstaende wie
Suppenkelle etc. Silbetschaelchen und-Platten, Ziga-
retten-Etui- alles in massiv 800 Silber schwere
Qualitaet.

b) Ablieferung an Pfandleihanstalt:

Stadt/Adresse angeben

Dresden - N

Hauptstrasse.

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen?

nein

II) Zwangsablieferung?

ja

Ist Ablieferungsquittung vorhanden?

nein, musste bei meinem Bevollmaechtigten
Dr. Rich Elb verbleiben

III) wenn II), welche Zahlung?

wurde nach Gewicht des Altmetalls bezahlt
Betrag ist mir nicht mehr gegenwaertig.

4. Pelzwaren, Radio und sonstige elektrische oder optische Geräte

a) Was ist abgeliefert? (Wertangabe erforderlich)

b) Ablieferung an

5. Hausrat

a) Bezeichnung der Gegenstände

b) Ortsangabe

6. Lifte

9 Kisten

a) Inhalt des Liftes

Moebel, Tepiche, Bilder, Kunstgegenstaende, Hausrat,
Kuechengerate, Kleidung Waesche etc.

Original-Listen und Rechnungen, Ausfuhrerlaubnis befinden sich
bereits bei den Akten.

b) Name und Anschrift des Spediteurs oder Lagerhalters

Dresdener Fuhrwesen, versandte obige 9 Kisten nach Hamburg in den
Freihafen, wo dieselben versteigert wurden.

7. Sonstige entzogene Vermögensgegenstände, z. B. Hypotheken, Versicherungsansprüche, Kraftfahrzeuge

a) Art des Vermögens

b) Ablieferung an

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen?

II) Zwangsabgabe?

III) Wenn II, welche Zahlung?

C. Sonstige rückerstattungsrechtliche Geldansprüche nach dem BRüG, soweit sie nicht aus der Entziehung der unter B genannten Vermögensgegenstände herrühren.

7 Koffer mit Umzugsgut, wie Moebel, Kleidung, Waesche, Hausrat etc.
in Verlust geraten beim Brande des Dampfers Orazio im Februar 1940

D. Darstellung der Entziehungsvorgänge

1. Zeitpunkt der Entziehung

1941

2. Belegenheit des entzogenen Vermögensgegenstandes im Zeitpunkt der Entziehung

Im Hamburger Freihafen versteigert, Ausfuhrlisten befinden sich
bei den Akten

Waren die entzogenen Vermögensgegenstände im Zeitpunkt der Entziehung außerhalb des Bundesgebiets oder Berlin (West) belegen und sind sie nach der Entziehung in diese Gebiete gelangt, so ist anzugeben, welche Beweismittel für die Verbringung in das Bundesgebiet oder nach Berlin vorliegen.

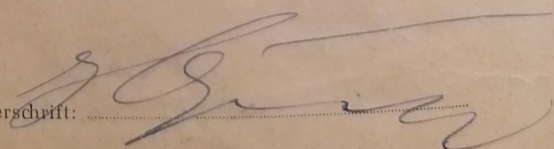
3. Durch welche der in § 1 BRüG genannten Rechtsträger ist die Entziehung erfolgt?

E. 1. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Rückerstattungsansprüche angemeldet worden? Wenn ja, Angabe der Anmeldestelle und des Aktenzeichens.

2. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Entschädigungsansprüche geltend gemacht worden? Wenn ja, Angabe des Entschädigungsamts und des Aktenzeichens.

Vorhandene Unterlagen – Listen, Versteigerungsprotokolle, Bescheinigungen der Pfandleihanstalt usw. – sind beizufügen, zweckmäßig nicht im Original, sondern in beglaubigter Abschrift oder beglaubigter Fotokopie.

Ich versichere die obige Erklärung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben zu haben.

Unterschrift: 

Ort: Santiago de Chile

Datum: 14. Oktober 1957

Gemeinsames Prüfungsamt?

ja — nein
Falsch P

Unterschrift:

Termine

~~10.7.1959~~
~~25.10.1959~~

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer

22.10.1959

Rückerstattungssache

Brauer, Horst, Santiago de Chile

Berechtigte

Bevollmächtigte: *RA. Dr. Kurt Vermehren, Hamb.*

Vollmacht Bl.

Unterbetr.: *RA. Kai-Normak Urbach, Hamb. Altona, Allee 114*
gegen

n Bl. 39

Dr. Reich

Rückerstattungs-
pflichtige

- B 648-BV 32/322 -

Bevollmächtigte:

Vollmacht Bl.

Betr. Rückerstattung: *Umzugsgut*

Wertfestsetzung Bl.

Weggelegt: 1959

- Aufzubewahren: - bis 1990

- dauernd - *hoo*

WiK 17/1958
Z. 20 157-2-

Abschrift

C.F. Schlüter

Reg.No.: 1417

9. V 1

1 6 2 7

die G e s t a p o i/S. B r a u e r

1 Lift

55,--

Schlussbr.

5%

2,75

--

-,30

3,05

51,95

10. Juni 1

1 6 3 7

Die G e s t a p o, Hamburg in Sachen

Horst B r a u e r, Dresden

Aktenzeichen 1299/41

6682	1 Gemälde v. Diamanb.Seestück	15,--
6682a	1 Zeichnung v. Labordim holl Bauerstube	3,--
6720	1 Gemälde Pflügender Bauer	80,--
6722	1 do.	15,--
		<hr/>
		113,--

5%

5,65

--

=,55

-,25

Vers.2 %o a/120,-

6,45

106,55

Abschrift

C.F. Schlüter

Reg.No.: 1417

14.5. 1

1 6 2 8

die Gestapo i/Sa. Horst B r a u e r, Dresden

Aktenzeichen 1299/41

lt. Aufstellung

2.680,70

5%

134,05

-,--

13,40

Entgelt f.Packer 3380

16,90

Versicherung 2 0/00

5,35

169,70

2.511,--

Aufstellung zur Abrechnung 1628

für die Gestapo i/Sa. Horst Brauer, Dresden, 1299/41

6606	8 Kisten, 1 Verschlag	RM	60,--
6607	Privatsachen, Photo u. Bilder an jüd. Religionsverband zurück		
6608	Seife lt.Liste an Gestapo zur.		
6609/10	2 weisse Kleiderschränke		85,--
6611	2 Nachtschränke		11,--
6612	2 Metallbetten m/Auflagen <i>M. 10.</i>		150,--
6613	1 Chaiselongue		30,--
6614	2 Korbsessel		13,--
6615	1 Spiegel, 1 Dielenschränkchen, 1 Tisch		20,--
6616	2 Stühle m/Geflecht		17,--
6618	1 Eichentisch, klein		2,--
6617	1 Besteckschrank, leer		22,--
6619	1 weisses Metallbett m/Auflage		60,--
6620	1 Aktenschrank		35,--
6621	1 Bündel Noten		11,--
6622	1 Deckenstrahler		7,--
6623	1 weisse Bettstelle m/Auflagen		25,--
6624	3 Beisetztsche		21,--
6625	1 Rauchtisch m/Marmor		80,--
6626/27	1 Plattenwandschutz, 1 Aufwaschtisch, 2 Stühle		26,--

7

6628/29	1 weisses Bort, 1 Wandschrank, 1 Anrichte	20,--
6630	1 Hutbort, 2 Gardinenleisten	6,--
6631	1 Wäschestampfer, Besen, Teppichr., Bohnerbesen, Plättbretter	10,--
6632/34	1 Wäschetrockner, Ruffel, Geschirrschr. 2 tlg.	
6635	1 Wecktopf, div. Eimer u. Töpfe, Werkzeug, Nägel	30,--
6636	1 Hocker m: Waschbecken	10,--
6637	1 Eisschrank 220 Volt	180,--
6638	1 Marmorampel	5,--
6639	1 Herren-Fahrrad	60,--
6640	1 Gasherd	75,--
6641	1 Schliessk. m/Klammern, Wäschl. usw.	3,50
6642	1 Auflage 4 teilg.	12,--
6643	1 kl. Tisch, 1 Kochkiste, 1 Wärmekasten	1,50
6644	1 Tisch	6,50
6645/46	2 Kisten m/div. Küchengeschirr	14,--
6647	1 Leiterwagen	6,--
6648	1 Wäscheschrank	20,--
6649	1 w. Schrank	20,--
6650	div. Schmortöpfe	7,--
6651	div. Gläser	20,--
6652	1 Combischrank, 1 rd. Tisch, 6 Stühle <i>Al. 10.</i>	525,--
6653	1 Tischlampe	3,50
6654	2 Nachtschranklampen	2,20
6655	1 elektr. Wärmer u. Inhallierapparat	-,50
6656	1 Metallkorb m/div. Metallsachen	7,--
6657	1 Mörser, 1 Leuchter	5,50
6658	1 Kaffeeservice f. 12 Personen	35,--
6659	12 Obstteller	11,--
6660	1 Obstservice, 7 teilg.	6,50
6661	1 Satz Kumpen	2,--
6662	1 Brotröster	2,50
6663	1 elektr. Uhr	12,--
6664	1 Tablett m/Mokkatassen, Vasen und Porz. Körbchen <i>Al. 10.</i>	5,--
6665	1 Glasplatte, 1 Butterdose, Marmeladendose	1,50
6666	2 Bürolampen	4,50
6667	1 Spirituskocher	3,--
6668	1 Waage m/Gewichten	6,--
6669	1 Fleischwolf	8,--
6670	1 Brotkasten, Kaffeemühle u. Siebe	8,--

6671	1 Schnellkochtopf	1,50
6672	div. Bestecke	16,--
6673	1 Korb m/Wäscheleine, Bürsten u. Klammern	4,50
6674	div. Kristall	40,--
6675	1 kl. Bilder	3,--
6676	4 Bände Brockhaus	25,--
6677	1 Wringmaschine	2,--)
		1,--)
6678	1 Schuhputzkasten m/Inhalt	4,--
6679	1 Brotschneidemaschine	2,50
6680	1 Staubsauger	33,--
6681	2 Gasplättisen m/Untersatz	1,--
6683	1 Kugellampe	2,50
6684	25 mtr. Flanellstoff	18,--
6685	Bettleinen	15,--
6686	25 mtr. Wäscheleine	18,--
6687	2 Stores	18,--
6688	2 Fach Gardinen	12,--
6689	3 gr. 4 kl. Bezüge, 1 Decke, 4 Fallen	7,--
6690	16 P. versch. Strümpfe	13,--
6691	2 Kinderkleider, div. Unterwäsche, 10 P.Strümpfe,	
	2 Badehosen	10,50
6692	7 Sonnengardinen, 1 Store, div. Scheibengard.	15,--
6693	4 Schals	12,--
6694	45 Küchentücher, Staubtücher, Topflappen	
	1 Wachstuch	12,--
6695	1 Hemdhose, 4 Unterhosen, 4 Hemden 2 Kittel	25,--
6696	kl. Stoffreste	10,--
6697	1 Rucksack m/Kindermänteln, 1 Schal	2,--
6698	1 Divandecke	18,--
6699	6 Schals Gardinen, 3 Fallen	18,--
6700	1 Divandecke	15,--
6700a	3 Decken	15,--
6701	2 Stck. Inlett	7,--
6702	1 Plättdecke, 1 Steppdecke, 2 Vorleger	20,--
6703	1 Bademantel	10,--
6704	2 Badeanzüge, 2 Bademäntel	24,--
6705	10 Schals Gardinen, 5 Fallen	20,--
6706	2 Stores	16,--
6707	div. Fallen	6,--
6708	12 Handtücher	12,--

6709	Handschuhe und Gürtel	2,50
6710	1 Beutel m/Spitzen und div.	9,50
6711	8 Sofakissen	19,--
6712	1 Rucksack	3,--
6713	1 Beutel m/Flicken	2,--
6714	3 Sofakissen	7,--
6715	2 Federkissen, 10berbett	30,--
6716	3 Kopfkissen	25,--
6717	1 Bettlaken	6,--
6718	1 Läufer 3,20	7,--
6719	2 Vorlagen	15,--
6720	1 Teppich 2,50 / 3,50	220,--
		<hr/>
		RM 2.680,70
		<hr/>

Die Übereinstimmung der Abschrift mit der Niederschrift wird hiermit bestätigt.

Der vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer.



Beglaubigt

Felsmann
(Kanzleiangestellter)

DR. JUR. KURT VERMEHREN
RECHTSANWALT

TEL.-ADR.: STANDPUNKT HAMBURG
POSTSCHECK: HAMBURG NR. 41 465
BANK: VEREINSBANK IN HAMBURG

(24a) HAMBURG 36, NEUER WALL 38, II.
FERNSPRECHER: 34 07 48

am 3. Januar 1958

An das
Landgericht
-Wiedergutmachungsamt-

H a m b u r g



U.
17.1.58
AG. z. R.
2) Verweisung
8.1.58

Ausgefertigt am 13.1.58

In der Rückerstattungssache
Horst Brauer gegen Deutsches Reich

- Z 20 157 - 2 -

ist der Antragsteller nicht bereit, sich gegen einen Schadens-
betrag von DM 6.000,-- für befriedigt zu erklären. Der Antrag-
steller bittet deshalb, die Sache zur weiteren Aufklärung an die
Kammer zu verweisen.

Der Antragsteller ist z. Zt. darum bemüht, nähere Einzelheiten über
den Umfang und Wert seines Umzugsgutes durch Zeugenaussagen zu be-
legen. Schon jetzt kann der Antragsteller behaupten, dass der Wert
des entzogenen Umzugsgutes erheblich über einem Betrag von DM 6.000,--
liegt. Der Antragsteller hat sich bemüht, an Hand der von der An-
tragsgegnerin überreichten Listen eine Liste mit den damaligen Prei-
sen der Gegenstände aufzustellen. Diese Liste wird hiermit als Ori-
ginalanlage überreicht. Die Gesamtsumme beläuft sich auf RM 22.665,--.
Dies entspricht einem Wiederbeschaffungswert von etwa DM 40.000,--.
Im Verhältnis hierzu ist die von der Antragsgegnerin angebotene Ver-
gleichssumme indiskutabel.

Zu einzelnen Positionen kann der Antragsteller schon jetzt folgen-
des vortragen:

Listen-Nr. 6612:

Es handelt sich um im Jahre 1938 gekaufte Steiner Paradiesbetten mit
Schlarafia-Auflagematratzen.

Listen-Nr. 6652:

Es handelt sich um ganz moderne erstklassige Möbel, Stühle mit resed-

grünem Samtbezug, ein runder Tisch, der ausgezogen werden konnte. Die Möbel waren bei der Firma "Werkstätten für Wohnungskunst, Otto Schubert, Dresden-A. im Jahre 1938 gekauft. Schrank mit Schiebetüren und Kristallscheiben.

Listen-Nr. 6664:

Es handelt sich um handgemalte Sammeltassen, innen vergoldet, Markenporzellan.

Der Antragsteller vermisst ferner in der Aufstellung folgende Gegenstände:

1 elektrische Nähmaschine "Singer" Zick-Zack. Damals zugrunde gelegter Wert USA \$ 120.- etwa 90.000 pes.chil. Heutiger Anschaffungswert pes.chil.180.000.

1 Büroschreibmaschine "Mercedes" mit Tabulator. Damals zugrunde gelegter Wert USA \$ 150.- etwa 112.500.- pes.chil. Heutiger Anschaffungswert 150.000.- pes.chil.

2 Orient-Teppiche Schiras und Smyrna Grösse 160 x 220. Damals zugrunde gelegter Wert USA \$ 80,- etwa 60.000.- pes. chil. Heutiger Anschaffungswert 180.000.- pes. chil.

Weitere Aufklärungen bemüht der Antragsteller sich zu geben.

Rechtsanwalt

U:Hae.

*Vermittlungsstellen des chilenischen Passes Nr. 107 f. des Landes 14/12 529/53.
- Herkunft der Handogentratbank Hamburg? Verantwortung unbekannt, da
die obigen Unterlagen nicht vorhanden sind.*

*W. Müller
14.12.53.*

6606	8 Kisten 1 Verschlag	RM 200.-
6607	-----	70.-
6608	Seife	50.-
6609/10	2 weisse Kleiderschraenke, 6 Stühle	800.-/
6611	2 Nachtschraenke	200.-/
6612	2 Metallbetten m/Auflagen	600.-
6613	1 Chaiselongue	250.-
6614	2 Korbsessel	120.-
6615	1 Spiegel, Dielenschraenkchen, Tisch	400.-/
6616	2 Stühle m/Geflecht	200.-
6618	1 Eichentisch klein	200.-/
6617	1 Besteckschrank	200.-/
6619	1 weisses Metallbett m/Auflage	300.-/
6620	1 Aktenschrank	250.-
6621	1 Bündel Noten	100.-/
6620	1 Deckenstrahler	90.-
6623	1 weisse Bettstelle m/Auflagen	180.-
6624	3 Beisetztschchen	220.-/
6625	1 Rauchtisch m/Marmor	500.-/
6626/27	1 Plattenwandschutz, 1 Aufwaschtisch, 2 Stühle	250.-/
6628/29	1 w.Bort, 1 Wandschrank, 1 Anrichte	180.-
6630	1 Hutbort, 2 Gardinenleisten	60.-
6631	1 Waeschestampfer, Besen, Teppichr, Bohnerbesen	40.-
6632	Plaettbretter	200.-
6632/34	1 Waeschetrockner, Ruffel, Geschirrschrank 2tlg.	250.-
6635	1 Wcktopf, div.Eimer u.Toepfe, Werkzeug, Naegel	350.-/
6636	1 Hocker m/Waschbecken	50.-
6637	1 Eisschrank 220 Volt	750.-/
6638	1 Marmorampel	150.-
6639	1 Herrenfahrrad m/Inhalt	200.-
6640	1 Gasherd	250.-/
6641	1 Schliesskasten m/Klammern, Waescheleinen etc.	30.-
6642	1 Auflage 4teilig m/Untersatz	60.-
6643	1 kl.Tisch, 1 Kochkiste, 1 Waermekasten	150.-
6644	1 Tisch	40.-
6645/46	2 Kisten m/ div. Küchengeschirr	200.-
6647	1 Leiterwagen	40.-
6648	1 Waescheschrank	100.-
6649	1 w.Schrank	80.-
6649	3 gr. 4 kl.Bezüge 1 Decke 4 Wallen	8 LSV

13

6650	div. Schmortoepfe	70.-
6651	div. Glaeser (Glasservice complf. 12 Personen)	200.-
6652	1 Combischrank, 1 rd. Tisch, 6 Stühle	1800.-
6653	1 Tischlampe	50.-
6654	2 Nachtschranklampen	40.-
6655	1 elektr. Waermer und Inhalierapparat	100.-
6656	1 Metallkorb m. div. Metallsachen 2 Kittel	40.-
6657	kl. 1 Moerser, 1 Leuchter (Messing antik)	50.-
6658	1 Kaffeeservice f. 12 Personen	500.-
6659	12 Obstteller	120.-
6660	6 Obstservice 7 Teiligen	140.-
6661	-----	70.-
6662	1 Brotroester	180.60.-
6663	1 elektr. Uhr	80.60.-
6664	1 Tabl. m. Mokkatassen, Vasen u. Porzellankoerbchen	400.-
6665	1 Glaspalatte, 1 Butterdose, Marmeladendose	30.50.-
6666	2 Bürolampen Bademaentel	180.40.-
6667	10 Spirituskocher 5 Fallen	400.60.-
6668	2 1 Wage m. Gewichten	150.100.-
6669	1 Fleischwolf	50.40.-
6670	12 1 Brotkasten, Kaffeemühle u. Siebe	60.50.-
6671	1 Schnellkochtopf	50.40.-
6672	1 div. Bestecke	100.330.-
6673	8 1 Korb m. Waeschleine, Bürsten u. Klammern	400.80.-
6674	1 diverse Kristall	30.250.-
6675	1 kl. Bilder	20.30.-
6676	3 4 Baende Brockhaus	150.200.-
6677	2 1 Wringmaschine	400.40.-
6678	3 1 Schuhputzkasten m/Inhalt	200.20.-
6679	1 1 Brotschneidemaschine	25.30.-
6680	1 1 Staubsauger	200.100.-
6681	2 2 Gas-Plaett-Eisen m/Untersatz	80.20.-
6683	1 1 Kugellampe X 3,50	1600.20.-
6684	1 25 m Flanell-Stoff. Seestück	500.50.-
6685	1 Bettleinen Labordin holl. Bauernstube	20.100.-
6686	1 25 m Waescheleinen Bauer	600.50.-
6687	2 Stores	200.-
6688	2 Fach Gardinen	250.-
6689	3 gr. 4 kl. Bezüge 1 Decke 4 Fallen	350.-

6690	16 P. versch. Strümpfe	50.-
6691	2 Kinderkleider, div. Unterwaesche, 10 P. Strümpfe 2 Badehosen	150.-
6692	7 Sonnengardinen, 1 Store div. Scheibengardinen	400.-
6693	4 Schals	80.-
6694	45 Küchentücher, Staubtücher, Topflappen 1 Wachstuch	200.-
6695	1 Hemdhose, 4 Unterhosen, 4 Hemden, 2 Kittel	240.-
6696	kl. Stoffreste	-----
6697	1 Rucksack m/Kindermaenteln, 1 Schal	40.-
6698	1 Divandecke	70.-
6699	6 Schals Gardinen, 3 Fallen	400.-
6700	1 Divandecke	70.-
6700 a	3 Decken	180.-
6701	2 Stok. Inlett	80.-
6702	1 Plaettdecke, 1 Steppdecke, 2 Vorleger	400.-/
6703	1 Bademantel	30.-
6704	2 Badeanzüge, 2 Bademaentel	180.-
6705	10 Schals Gardinen, 5 Fallen	400.-
6706	2 Stores	150.-
6707	div. Fallen	50.-
6708	12 Handtücher	60.-
6709	Handschuhe und Gürtel	50.-
6710	1 Beutel m. Spitzen und div.	100.-
6711	8 Sofakissen	400.-
6712	1 Rucksack	30.-
6713	1 Beutel m. Flicker	20.-
6714	3 Sofakissen	150.-
6715	2 Federkissen, 1 Oberbett	400.-
6716	3 Kopfkissen	200.-
6717	1 Bettlaken	25.-
6718	1 Laeufer 3,20	200.-
6719	2 Vorlagen	80.-
6720	1 Teppich 2,50 X 3,50	1600.-
6682	X 1 Gemaelde v. Diamanb. Seestück	500.-
6682 a	X 1 Zeichnung v. Labordim holl. Bauernstube	200.-
6720	X 1 Gemaelde Pflügender Bauer	600.-
6722	X 1 do.	500.-

15

1. Ausfertigung

An das
Landgericht
Wiedergutmachungskammer

H a m b u r g 36
Sievekingplatz,
Ziviljustizgebäude

In Erledigung Ihres Schreibens vom 12.2.1958

Nach den uns vorliegenden Unterlagen sind für

Herrn/~~Frau~~/~~Fraulein~~ = Horst B r a u e r
früher in Dresden A 1, Lindengasse 9
am 28.8.1939

RM 140,-- v. Allg. Dt. Cred. Anstalt,
Dresden
in Worten: Reichsmark Hundertvierzig,--

am -----

RM -----
in Worten: Reichsmark -----

am -----

RM -----
in Worten: Reichsmark -----

am -----

RM -----
in Worten: Reichsmark -----

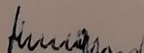
für Umzugsgut an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin, für das Konto des Reichs-
wirtschaftsministeriums überwiesen worden.
Dieses Schreiben dient zur Vorlage bei einem Wiedergutmachungsamt.

Berlin-Grunewald, den 20. Februar 1958
Hohenzollerndamm 122

DEUTSCHE GOLDDISKONTBANK

Treuhandverwaltung

Aktenmäßig festgestellt:


Langner


Hoyer

DR. JUR. KURT VERMEHREN
RECHTSANWALT

TEL.-ADR.: STANDPUNKT HAMBURG
POSTSHECK: HAMBURG NR. 41 465
BANK: VEREINSBANK IN HAMBURG

(24a) HAMBURG 36, NEUER WALL 38, II.
FERNSPRECHER: 34 07 48

am 24. Februar 1958

An das
Landgericht
-Wiedergutmachungskammer-
Hamburg



In Sachen
Brauer gegen Deutsches Reich
- Z 20 157 - 2 - *17/58*

*1) Antrag auf Zahlung des O.F.O.
2) Rest Wert.
Wiedergutmachung
27. II. 58.
abges. R. 3.3.58*

nehme ich in Erfüllung der Auflage vom 25. Januar und zu dem Schreiben des Antragsgegners vom 5. Februar wie folgt Stellung:

Ich überreiche in der Anlage eine legalisierte eidesstattliche Erklärung des Zeugen Kurt Kornblum über den Umfang und die Ausstattung der Wohnung des Antragstellers. Ich überreiche ferner eine Fotografie nebst eidesstattlicher Erklärung des Antragstellers vom 10. Februar, aus der sich die Beschaffenheit und der Wert eines Teiles des Haushalts entnehmen lässt. Wie sich aus der Fotografie ergibt, handelt es sich bei der Wohnung des Antragstellers um eine solche mit moderner Einrichtung. Zufällig sind gerade die beiden in der Bestätigungsliste aufgeführten Gelfechtstühle zu sehen, für die RM 17,-- erlöst worden sind. Ein derartiger Wert steht augenfällig in keinerlei Verhältnis zu dem wirklichen Wert der Stühle. Wenn der Schrank mit Tisch und 6 Stühlen, welcher auf dem Bild abgebildet wurde, nur einen Erlös von RM 525,-- gebracht haben soll, so ist auch dieses ein Betrag, der in keinem Verhältnis zu dem Wert der Möbel steht.

Der Antragsteller ist bemüht, so bald wie möglich noch weitere eidesstattliche Erklärungen von Zeugen zu beschaffen. Möglicherweise wird jedoch schon aufgrund der jetzigen Unterlagen die Antragsgegnerin bereit und in der Lage sein, einen Vergleich anzubieten, welchen der Antragsteller akzeptieren kann, ohne dass eine weitere Beweisaufnahme erforderlich wird.

Rechtsanwalt

U/Hae.

23

KURT KORNBLUM
OFICINA COMERCIAL
J. ELLAURI 1066 AP. 6
TELEF. 41 75 14
MONTEVIDEO

Hierdurch bestaetige ich

Herrn Horst Brauer,
wohnhaft Santiago de Chile
Virrey No.20

dass ich in all den vielen Jahren unseren gemeinsamen
Lebens in Dresden ausserordentlich oft als Gast im Hause des Herrn
Brauer verkehrte. Ich bin dadurch in der Lage, zu erklaren, dass
Herr Horst Brauer eine vollstaendige und wertvolle Einrichtung besass,
bestehend aus guten Moebeln, reichlich Porzellan, Kristall und Silber
sowie guten wertvollen Teppichen und Bildern.

Ich versichere die Richtigkeit dieser meiner Angaben an
Eides statt und bin ueber die Bedeutung einer eidesstattlichen Erklaerung
unterrichtet.

Montevideo, den 20. Januar 1958

Kurt Kornblum

Vorstehende eigenhändige Unterschrift des

Kurt Kornblum
aus Montevideo

beglaubigt

erfolgt.

Stollziehnig
20. Jan. 1958
Konsulatssekretar
(Auszeichnung)
der Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland
gemäß § 97a Konsulargesetz
ermächtigt.

Reb. 10

Handl. 10

Min. 10

Gebühr 10

50 i. V. 3AB

erat:

Diese Photographie ist die Teil-
ansicht der unter Nummer 6652
versteigerten Moebel. ~~der~~.



Vor

—stehende eigenhändige Unterschrift de s/r

der

in **Horst BRAUER**

Ich

beglaubige ich hiermit auf Grund ihrer vor mir
erfolgten ~~Anerkennung~~/Vollziehung.

Santiago, den **10. FEB. 1958**

1957.

Die Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland
im Auftrage

KONSULATSSEKRETAR

Nr. des Beurk-

453/58

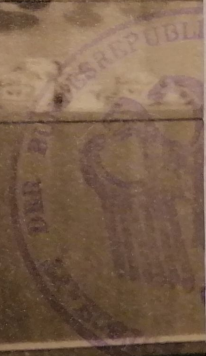
frei nur für

Wiedergutmachungszwecke



Vor
—ste
~~Ein~~
Marm

~~Real~~ .
beglaub
erfolgte



Nr. des
fre
Widerng

Los Angeles 4, Calif.
218 So. Mariposa Ave.
August 1, 1958

Ich erkläre folgendes an Eides statt:

Infolge meiner langjaehrigen Bekanntschaft mit
Herrn Horst Brauer, Santiago de Chile Casilla 3548,
frueher Dresden - A., Lindengasse 9, kannte ich
dessen Wohnung, und weiss, dass er moderne, wertvolle
Moebel, echte Teppiche, Porzellan, Silbergegenstaende
und -Bestecks, und gute Oelbilder besass.

Seine Wohnung war in bester Wohngegend Dresdens
gelegen.

Friedel Lyons

Subscribed and sworn to before me this
4th day of August, 1958

[Signature]
NOTARY PUBLIC in and for the County
of Los Angeles, State of California

My Commission Expires May 27, 1962

Friedel Lyons

Überreicht im Termin am 25.11.58 vom Vertreter des Klägers

Eidesstattliche Erklärung

Die Bedeutung einer eidesstattlichen Erklärung ist mir bekannt:

In der Rückerstattungssache des Herrn Horst Brauer, Santiago de Chile
Castilla 3548

früher Dresden-A. Lindengasse 9

erkläre ich folgendes an Eides statt:

Ich bin mit Herrn Brauer seit vielen Jahren gut bekannt, sowohl privat als auch geschäftlich, da er in seiner Tätigkeit als Handelsvertreter unsere Geschäfte in Zittau, Doebeln, Mittweida und Langensalza besuchte. Ich war oft Gast in seiner Dresdner Wohnung und kann daher bestaetigen, dass er eine gut eingerichtete, moderne Wohnung hatte, die gut ausgestattet war, da er dort die Inhaber der von ihm vertretenen Fabriken empfing und auch mit seiner Kundschaft verhandeln musste.

I. Alfred Lachman
Hereby make oath state
that this is a true statement

Signed to a Bulawayo
this 28th day of October 1958.

Sarah Schiff

COMMISSIONER OF OATHS
FOR SOUTHERN RHODESIA



In Bulawayo soll ein schriftliches Gutachten über die Frage erstattet, welchen Wiederbeschaffungswert am gesetzlichen Stichtag des 1. April 1956 die in der Versteigerungsliste Nr. 5 der Akte genannten Bilder gehabt haben. In den Angaben des Antragstellers über ihren Wert, besonders auf Bl. 14 d. A., ist Stellung zu nehmen.

Dr. Richter

Dr. Fiedler

Dr. Hillner

Dr. Diedrich Roskamp,
Kustos der
Hamburger Kunsthalle.

Hamburg, den 10. Dezember 1958

40

An das
Landgericht Hamburg,
Wiedergutmachungskammer,
Hamburg 36,
Sievekingplatz,
Ziviljustizgebäude.



Aktenzeichen: Wik 17/58.

Z 20 157 - 2 -

Betrifft: Rückerstattungssache Brauer gegen Deutsches Reich.

G u t a c h t e n

Zu den auf Blatt 5 bzw. auf Blatt 14 und 15 der Akte aufgeführten Bilder ist folgendes zu sagen:

Maler des Namens Diamanb und Labordim habe ich in keinem einschlägigen Künstlerlexikon feststellen können. Es muß sich also um Werke kaum bekannter Künstler gehandelt haben.

Vielleicht aber liegen bei beiden Namen Schreibfehler vor. Statt Diamanb ist vielleicht Diamant zu lesen. Ein kleinerer Maler Lazarus Diamant lebte um 1930 in München.

Statt Labordin könnte vielleicht Laboschin zu lesen sein. Ein Siegfried Laboschin (1868-1929) lebte früher in Breslau. Er malte zunächst Innenräume mit Figuren, machte später vor allem Radierungen und war seit 1907 Kunstreferent für die "Breslauer Zeitung".

Ob das "Seestück" von diesem Maler Diamant und ob die Zeichnung "Holländische Bauernstube" von Laboschin stammt, bleibt zumindest sehr zweifelhaft. Auch wenn die Werke von diesen Künstlern geschaffen sein sollten, haben sie keinen besonderen Kunsthandelswert.

Bei den auf Blatt 5 und Blatt 15 aufgeführten Gemälden "Pflügender Bauer" ist weder der Künstlernamen noch die Bildgröße angegeben.

Eine nähere Preisfestsetzung der einzelnen in Verlust geratenen

5 + 1 Auk

Gemälde ist in diesem Falle kaum möglich.

Nach genauer Prüfung der gesamten Akte scheint mir ein Gesamt-
preis für die Zeit vom 1.IV.1956 für alle Bilder (einschließlich
der auf Blatt 14 aufgeführten Nr. 6675) von

DM 350.--

gerechtfertigt zu sein.

Dietrich Roskamp
(Dr. D. Roskamp)

Vfg.

1. Gutachtenabschrift den Parteivertretern.
2. Sachverständigengebühr prüfen und anweisen.

Hbg, den 17. XII. 1958.

Wundt

Zu 1) 2x abgeg. Dr. 18.12.58



Dieser Beschluß ist rechtskräftig.

Hamburg, den 22. April 1959

Die Geschäftsstelle

[Signature]

Justizoberinspektor

43

Landgericht Hamburg

Wiedergutmachungskammer

Beschluß

In der Rückerstattungssache

des Kaufmanns Horst Brauer,

Santiago de Chile, Casilla 3548,

Antragstellers,

1) Ausfertigung an:

2 Parteien

1 Beteiligten

mit Urkunden

2) je 1 Abschrift an:

Landgericht

f. v. d. G. Kont.

Chancenkammer

Bevollmächtigter: Rechtsanwalt

Dr. Kurt Vermehren, Hamburg 36,

gegen

das Deutsche Reich,

gesetzlich vertreten durch den Bundesminister
für Finanzen, Verfahrensvertreterin Oberfinanz-
direktion Hamburg, Hamburg 13, Hartungstraße 5,
Aktenzeichen: B 648 - UA 2 - BV 32/322,

Antragsgegner,

hat die Wiedergutmachungskammer des Landgerichts in Hamburg
nach mündlicher Verhandlung durch folgende Richter:

1. Landgerichtsdirektor Dr. Roscher,
2. Landgerichtsrat Dr. Warmbrunn,
3. Landgerichtsrat Dr. Millauer

am 30. Dezember 1958 beschlossen:

Rechtskraftbesitz
ist da O.F.D. erteilt
am 22.4.59

[Signature]

44

Der Antragsgegner wird verurteilt,
an den Antragsteller als Schadensersatz
für die Entziehung von Umzugsgut 9.000.--
DM (neuntausend 00/100 Deutsche Mark)
zu zahlen. Die höheren Ansprüche des
Antragstellers werden abgewiesen.

Die Erfüllung des Anspruchs richtet
sich nach dem Bundesrückerstattungsgesetz
vom 19. Juli 1957.

Die Entscheidung ist kostenfrei.

Außergerichtliche Kosten sind nicht zu
erstatten.

G r ü n d e :

Der im Jahre 1897 geborene Antragsteller ist
jüdischer Abstammung und hat am ersten Weltkrieg teil-
genommen. Er hat sich in der Textilbranche ausbilden
lassen und ist vom Jahre 1920 an als Textilvertreter
tätig gewesen. Die Tätigkeit hat er Anfang 1937 wegen
Versagung der Legitimationspapiere aufgeben müssen.

Der Antragsteller hat in der sächsischen Landes-
hauptstadt Dresden gewohnt und von dort aus, etwa zur Zeit
des Ausbruchs des zweiten Weltkrieges, seine Auswanderung
vorbereitet. Zum Versand in das überseeische Ausland hat
er 9 Kisten durch die Firma Dresdner Fuhrwesen-Gesellschaft
verpacken und nach Hamburg schicken lassen. Eine Rechnung
der Firma vom 27. Oktober 1939, einschließlich Lagerkosten,
über

über 3.806,60 RM lautend, befindet sich Blatt 15 der Entschädigungsakte Nr. 213 399 des Regierungspräsidenten in Hildesheim. Die von der Kammer eingeholte Bescheinigung der Deutschen Golddiskontbank bestätigt, daß der Antragsteller am 28. August 1939 eine ersatzlose Ausfuhrabgabe von 140.-- RM entrichtet hatte. Der Antragsteller ist nach Kriegsausbruch über Genua ausgewandert und hat auf dem Seetransport wertvolles Gepäck bei einem Schiffsbrand verloren. Sein in Hamburg zurückgebliebenes Umzugsgut ist beschlagnahmt und auf Veranlassung der Geheimen Staatspolizei von dem Auktionator Schlüter in Hamburg am 14. Mai 1941 versteigert worden. Der Erlös hat ohne Berücksichtigung des vom Erwerber zu zahlenden Kavelingeldes 2.680,70 RM betragen. In weiteren Versteigerungen sind 55.-- RM für den Liftbehälter und 113.-- RM für 4 Bilder erzielt worden. Die abweichende Zahlenangabe in dem Schriftsatz des Vertreters des Antragstellers an die Entschädigungsbehörde vom 25. Juni 1957 beruht auf einem Irrtum, weil auf Seite 2 unter b) dieses Schriftsatzes mit RM 4.906,35 der Betrag erwähnt ist, welchen die Oberfinanzdirektion der Jewish Trust Corporation als Schadenersatz unter Anwendung eines Vervielfältigungsfaktors von $1 \frac{3}{4}$ des Versteigerungserlöses angeboten hatte.

Nach Inkrafttreten des Bundesrückerstattungsgesetzes hat der Antragsteller eine Anmeldung bewirkt und Schadenersatz für sein in Hamburg entzogenes Umzugsgut beansprucht, dessen Wert er auf einen erheblichen Betrag angegeben hat. Er hat sein Vorbringen durch Beibringung

von

von eidesstattlichen Versicherungen von Personen, die ihn in Dresden gekannt hatten, näher darzulegen versucht. Der Antragsgegner hat eine Bemessung des Schadensersatzanspruches auf 6.000.-- DM nicht widersprochen, die höheren Ansprüche jedoch als unbegründet bezeichnet. Die Parteien haben in mehreren Terminen Gelegenheit gehabt, ihre Belange in der mündlichen Verhandlung wahrzunehmen. Durch den Beschluß vom 27. November 1958 ist die Einholung eines Gutachtens des Museumskustos der Hamburger Kunsthalle, Dr. Roskamp, über die Bewertung der Bilder des Antragstellers angeordnet worden, welches von diesem Sachverständigen am 10. Dezember 1958 erstattet worden ist.

Sachverhalt Der Grund des auf Artikel 26 Absatz 2 des Gesetzes Nr. 59 gestützten Schadensersatzanspruches ist nicht streitig und unbedenklich zu bejahen. Das Versteigerungsprotokoll ergibt in seiner ersten Position, daß 8 Kisten und 1 Verschlag zur Auktion gebracht worden sind. Die Zahl der Behältnisse stimmt also mit einer sachlich unwesentlichen Abweichung der Bezeichnung des einen von ihnen mit den Angaben in der Rechnung vom 27. Oktober 1939 überein. Der Spediteurrechnung ist eine anlässlich der Auswanderung abgestempelte Umzugsgutliste beigelegt und in einer mit "Zeugnis" überschriebenen Bescheinigung des Stadtpolizeiamtes Dresden vom 19. Oktober 1939 zum Zwecke der zollfreien Einfuhr nach Chile bescheinigt, daß es sich um gebrauchtes Umzugsgut des Antragstellers gehandelt hat, dessen Wert mit ungefähr 4.500.-- RM zu beziffern ist. Der geringe Betrag der sogenannten Degobgabe widerlegt die Behauptungen des Antragstellers, ein

großer

47

großer Teil seines Umzugsgutes habe aus neuwertigen Sachen bestanden.

Der Antragsteller hat sich nach dem Inhalt seiner Erklärungen in dem Entschädigungsverfahren in günstigen wirtschaftlichen Lebensumständen befunden, ohne daß ein besonderer Wohlstand ersichtlich ist. Die zum Teil nicht ungünstigen Versteigerungserlöse lassen erkennen, daß sein Umzugsgut brauchbare, zum Teil als wertvoll anzusehende Gegenstände enthalten hat. Die von dem Antragsteller beigebrachten eidesstattlichen Versicherungen von Auskunftspersonen sind so allgemein gehalten, daß ihre Auswertung, insbesondere durch Einholung von Gutachten Sachverständiger, nicht in Betracht gezogen werden kann. Insbesondere ist nicht ersichtlich, ob und welche Teile seiner Einrichtung und Ausstattung sich in den Behältnissen befunden hatten, die bei einem Schiffsbrande vernichtet worden sind und für welche ein Schadensausgleich in dem anhängigen Verfahren nicht beansprucht werden kann. Die Wiedergutmachungskammer hat dem Antragsteller gemäß § 16 des Bundesrückerstattungsgesetzes den inländischen Wiederbeschaffungswert zuzusprechen, der am 1. April 1956 aufzuwenden gewesen wäre; der Zustand der entzogenen Sachen im Zeitpunkte der Entziehung ist zu berücksichtigen. Für die Wiedergutmachungskammer sind daher die Preisangaben, die der Antragsteller in ausländischer Währung gemacht hat, unbeachtlich, da er weder Dollarwerte zu beanspruchen hat noch verlangen kann, daß die Wiedergutmachungskammer den starken Schwankungen unterliegenden Kurs des chilenischen

Pesos

Pesos zugrunde legt. *Wenn der Senat gebilligt worden,*

Der Antragsteller hatte nach seiner Erklärung im Entschädigungsverfahren vom 28. August 1957 im Jahre 1924 geheiratet und zu dieser Zeit in Dresden eine Wohnung eingerichtet. Hiernach kann angenommen werden, daß ein Teil seines Mobiliars und seiner Ausstattung sich 14 bis 15 Jahre lang in Benutzung befunden hat, so daß eine ziemlich erhebliche Wertminderung unvermeidlich gewesen ist. Ob die Neuanschaffungen des Antragstellers den von ihm behaupteten Umfang gehabt haben, ist zweifelhaft, weil die ihm von der Dresdener Polizeiverwaltung anlässlich der Auswanderung erteilte Bescheinigung das Gegenteil besagt und weil die von ihm entrichtete Degoabgabe auf einen geringen Betrag bemessen worden ist. Die Wiedergutmachungskammer kann jedoch unterstellen, daß es dem Antragsteller, wie vielen Auswanderern, gelungen ist, eine geringe Bemessung der Degoabgabe durch Handlungen zu erlangen, welche bei der durch die erzwungene Auswanderung entstandenen Notlage verständlich und entschuldbar sind. Mangels hinreichender Bezeichnung von nachprüfbaren Bewertungsmerkmalen, insbesondere über den Erhaltungszustand des größten Teils der Einrichtung, hat die Wiedergutmachungskammer von Einholung einer Taxe über den Wiederbeschaffungswert abgesehen. Das erhaltengebliebene Versteigerungsprotokoll und die anlässlich der Auswanderung vorgenommene Schätzung des Wertes auf 4.500.-- RM ermöglichen eine Entscheidung. In den Entscheidungen des Hanseatischen Oberlandesgerichts 5 WiS 65/56 und 89/56 *signatur in Auslande aufbehalten ist, weist nachfolgend* ist

49

ist ein solches Verfahren der Kammer gebilligt worden.

Die Durchsicht des Versteigerungsprotokolls ergibt, daß die Erlöse, insgesamt 18 Positionen, auffällig, gering sind, nämlich die Nummern 6616, 6618, 6623, 6635, 6638, 6647, 6648, 6654, 6655, 6662, 6664, 6665, 6677, 6694, 6697, 6703, 6711 und 6714. Die bei Durchsicht zahlreicher Versteigerungsprotokolle erlangte Erfahrung, daß Wäsche, Bekleidung, Porzellane und Glassachen in Auktionen, welche stattgefunden haben bevor größere Bombenangriffe ^{nur} Versteigerung der Nachfrage zur Folge hatten, bestätigt sich auch im Einzelfalle. Diesen unzulänglichen Erlösen stehen andere gegenüber, die als günstig anzusehen sind, so zum Beispiel der Erlös eines gebrauchten Teppichs mittlerer Größe mit 220.-- RM, eines Eisschranks mit 180.-- RM und schließlich des Zimmers mit 525.-- RM, von welchem der Antragsteller ein Lichtbild beigebracht hat. Das Lichtbild läßt erkennen, daß das Zimmer aus gutem Gebrauchsmobiliar bestanden hat, aber keineswegs von besonderem Werte gewesen ist, und daß der von dem Antragsteller eingesetzte Wert von 1.800.-- RM als Zeitwert reichlich ist. Die Kammer ist auf Grund eigener Sachkunde in der Lage, den Neuwert der Stühle mit je 50.-- RM, des Tisches mit 150.-- bis 200.-- RM und des kombinierten Schrankes auf 5. bis 600.-- RM, allenfalls 750.-- RM festzulegen, so daß auch unter Berücksichtigung der Preiserhöhung der DM-Wert hinter den Behauptungen des Antragstellers nicht unwesentlich zurückbleibt. Die von ihm mit Schriftsatz vom 3. Januar 1958 beigebrachte Liste, die auf Erkundigungen im Auslande aufgebaut ist, weist zahlreiche

offensichtliche

58

offensichtliche Fehler auf. Ein 4bändiges Konversationslexikon, das vor mehr als 20 Jahren erschienen ist, kann keinen Wert von 200.-- DM haben. Ein Teppich mittlerer Größe, über dessen Beschaffenheit und Erhaltungszustand Angaben fehlen, kostet viel weniger als 1.600.-- DM. Ein Eisschrank, dessen Volumen nicht angegeben ist, kann in der Bundesrepublik für einen geringeren Betrag als 750.-- DM gekauft werden. Ein Tablett mit Mokkatassen, Vasen und Porzellankörbchen könnte nur auf Grund genauester Beschreibung und Nachweises der Herkunft mit 400.-- DM bewertet werden. Ein Kaffee-Service für 12 Personen ist in guter Beschaffenheit neu für einen wesentlich geringeren Betrag käuflich als 500.-- DM. Besonders deutlich ist die Überbewertung des Antragstellers bei den Gemälden erkennbar, die der Sachverständige nur auf etwa 1/5 des von dem Antragsteller angegebenen Betrages geschätzt hat.

in dem Klusper am 29. August 1958 mitgeteilten Anmerkungen sind unvollständig, weil nicht
Die Kammer hält eine Vervielfachung des Ver-

*mittleren Formates keine
dem letzten Gebotsformul
hängig sind.*

steigerungserlöses mit dem Faktor 3 für einen angemessenen Schadensausgleich und berücksichtigt zugunsten des Antragstellers, daß die Empfänger des Zuschlages bei Abgabe ihrer Gebote das von ihnen zu entrichtende Kavelisgeld berücksichtigt haben, dessen Höhe aus dem Versteigerungsprotokoll nicht erkennbar ist. Bei einem Erlöse von etwas mehr als 3.000.-- RM sind dem Antragsteller hiernach 9.000.-- DM zugesprochen worden. In dieser Bemessung des Anspruchs ist, soweit es überhaupt geschehen kann, ein angemessener Ausgleich von günstigen und ungünstigen Erlösen erreicht; die Richtigkeit der Schätzung kann wegen

des

51

des Verlustes und der Unauffindbarkeit der Habe des Antragstellers, zumal für den größten Teil keine nachprüfbaren Bewertungsmerkmale bezeichnet sind, durch weitere, den Abschluß des Verfahrens zum Nachteile des Antragstellers verzögernde Erhebungen nicht gewährleistet werden. Die Wiedergutmachungskammer kann weiterhin berücksichtigen, daß dem Antragsteller das Doppelte des Nennbetrages der im Jahre 1939 abgegebenen Auswanderungsteuer zugesprochen wird, die vorsichtig bemessen gewesen sein mag, sich aber nicht auf einen geringen Bruchteil des Zeitwertes belaufen konnte. Wie aus Gutachten mehrerer erfahrener Sachverständiger bekannt geworden ist, ist nach Normalisierung der Wirtschaftslage der Preis gebrauchter Gegenstände, auch wenn sie nicht auf Grund der technischen Entwicklung veraltet sind, nicht annähernd gemäß dem Index neuer Gegenstände gestiegen.

Aus diesen Erwägungen hat dem Antragsteller ein höherer Schadensersatzanspruch nicht zugebilligt werden können, so daß die über 9.000.-- DM hinausgehenden Ansprüche abzuweisen waren. Der Antragsteller muß die Beschränkungen hinnehmen, die das Bundesrückerstattungsgesetz zwecks Gewährleistung gleichmäßiger Befriedigung der durch Verfolgung Geschädigten festlegt. Daher war die Anordnung vorläufiger Vollstreckbarkeit unzulässig. Zu einer Kostenentscheidung hat keine Veranlassung vorgelegen.

Orichter

S. Wiedemann

M. Wiedemann

b.w.

DR. JUR. KURT VERMEHREN
RECHTSANWALT

TEL.-ADR.: STANDPUNKT HAMBURG
POSTSCHECK: HAMBURG NR. 41405
BANK: VEREINSBANK IN HAMBURG

HAMBURG 36,
WARBURGSTRASSE 50
FERNRUUF: 44 31 71

am 29. Dezember 1958

An das
Landgericht
- Wiedergutmachungsamt -

H a m b u r g

Hand: Unterschrift des O.B.O.

*Wiedergutmachungsamt
6. I. 59.*

ab 29. 12.



in der Rückerstattungssache

Horst Brauer gegen Deutsches Reich

- Wik 17/58 -

z 20 157 -2-

kann sich der Antragsteller mit dem schriftlichen Gutachten des
Kustos Dr. Roskamp vom 10. Dezember nicht einverstanden erklären.
Der Antragsteller schreibt hierzu:

"Der Gutachter stützt sich nur auf Vermutungen, die er auch
noch als nicht wahr unterstellt. Deshalb ist dasselbe wert-
los und zurückzuweisen. Von dem Gemälde "Pflügender Bauer"
weiss er gar nichts. Hier handelt es sich um ein 100 mal
70 cm großes Gemälde mit einem breiten Goldrahmen, welches
kaum für den vom Kustos für alle 5 Bilder eingesetzten
Preis von M 350,-- zu haben sein dürfte, auch wenn es sich
nicht um ganz berühmte Maler handelt. Die "Hollendische Bauern-
stube" war ein Ölbild von der Größe 40 mal 30 cm mit schwar-
zem Rahmen auf Sperrholz gemalt. Es scheint mir, dass für die
Bewussten M 350,-- nicht das Material zu beschaffen ist, und
auch Herr Dr. Roskamp könnte nicht die 5 Bilder dafür wieder
beschaffen. Meine Wohnung war mit guten Möbeln und so auch mit
guten Bildern ausgestattet, die in Berlin bei Kunsthändlern
gekauft worden waren. Wie soll ich nach 19 Jahren noch andere
Unterlagen herbeischaffen können?"

Der Kustos der Kunsthalle dürfte für die fragliche Abschätzung
nicht der richtige Fachmann gewesen sein.

Namens des Antragsgegners wird beantragt

das Gericht wolle mit der Bewertung der infrage stehenden
Bilder, wobei die Detail-Angaben des Antragstellers in seinen
obigen Ausführungen heranzuziehen sind, einen Auktionator
von Kunstgegenständen beauftragen, wie z. B. die Firma
Carl F. Schlüter, Valentinskamp 74 oder
die Kunsthandlung von Commeter (Wilhelm Suhr) Hermannstr. 37

53

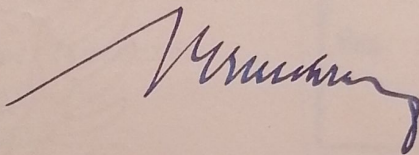
Für den Fall, dass die Kammer eine neue mündliche Verhandlung für erforderlich erachtet, um einen Beschluß im Sinne der vorstehenden Anregung zu fassen, wird hiermit beantragt

die Anberaumung eines möglichst nahen Termins.

Dabei sei nochmals unterstrichen, dass dem Antragsteller an einer beschleunigten Erledigung auf Grund seiner persönlichen wirtschaftlichen Verhältnisse sehr gelegen ist.

Rechtsanwalt

Dr.V./Hae.



Nach nochmaliger Durchsicht der Akte halte ich die Verdreifachung des Versteigerungserlöses für eine dem Antragstel. sehr günstige Bewertung und Einholung eines Gutachtens für entbehrlich. Das Bl. 22 abgebildete Zimmer gleicht fast völlig einem, das ich habe besichtigen können, insbesondere das Geflecht der Stühle; Preis pro Stuhl vor 3-4 Jahren 50 DM, für einen Tisch vergleichbarer Grösse 140 DM, für einen Schrank gleichen Typs, wie der abgebildete, vielleicht etwas grösser, 600 DM. Dies ergibt insgesamt etwa 1200 gleich dem doppelten des Versteigerungserlöses ^{anstatt} der vom Antragsteller beanspruchten 1800 DM. Als auffallend unzulänglich kann ich nur die mit rotem Querstrich bezeichneten Erlöse beurteilen; Gesamtsumme noch nicht 150 RM gleich rd. 5 % des Gesamterlöses. Die Ansätze, die ich für stark übersetzt halte, sind ~~des Erlöses~~ Bl. 12 ff d. A. mit einem violetten Schrägstrich gekennzeichnet.

Ausserstande bin ich jedoch, die Bilder zu bewerten. Insoweit Gutachten Roskamp (Kunsthalle). Bedeutsame Kunstwerke sind sie wahrscheinlich nicht, andererseits aber Erlöse in der Versteigerung Zufälle.

Teilbeschluss unzweckmässig.

27. Nov. 1958 Warmbrunn.

*48, 00 RM Entschädigung und Vorkauf
nicht gewährt.*

W

Termine:

11. II, 10 1/4

Gemeinsames Prüfungsamt?

ja - nein

Falls ja: Y - K - V

Unterschrift

Landgericht Hamburg 70. FEB. 1960
1 Wiedergutmachungskammer

Rückerstattungssache

Bräuer, Horst

Berechtigte

Bevollmächtigter RA. Dr. Krist Vermehren

Vollmacht Bl. 3 R. 2 A.

gegen

St. Reich O.F.D.

B. 648 - B.V. 32/322

Rückerstattungs-
pflichtige

Bevollmächtigte:

Vollmacht Bl.

Betr. Rückerstattung: 7 Koffer m. Umhängesgürt

Wertfestsetzung Bl.

Weggelegt: 1960

- Aufzubewahren: - bis 1991

- dauernd -

1 WiK 32 / 1950

Z. 20157-3-

Oberfinanzdirektion Hamburg

- B 648 - EV 32/322 -

Hamburg 13, den 22. Nov. 1957
 Hartungstraße 5
 Tel. 441291 / App. 34
 Büro Wiedergutmachung:
 Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

30. Nov. 1957

An das
 Wiedergutmachungsamt
 beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz (mit zwei beglaubigten Durchschriften)

In der Rückerstattungssache

- Z 20 157 -3-

Horst B r a u n ./. Deutsches Reich
 (Dr. Vermehren) (OFD Hamburg)

wird dem Rückerstattungsanspruch bezüglich des angeblich
 beim Brand des Dampfers "Orazio" in Verlust geratenen
 Umzugsgutes widersprochen, da insoweit Entziehungsmaßnahmen
 des Deutschen Reiches nicht ersichtlich sind.

Im Auftrag

(Friedrich)

Oberregierungsrat

V.

1) Bz. an Abt. z. Erk.

b. b. w.

2) z. Fr. Abgesandt am 4.12.57/Pur

Gelesen am 5. Dez. 1957

3/12.57

St.

Landgericht Hamburg

(24a) Hamburg, den 11. Februar 1960.

1. Wiedergutmachungskammer

Aktenzeichen: 1 WiK 32/60

Z. 20 157 -3-

Öffentliche Sitzung

1) Auserfertigung an: ab
 2 x Parolen
 x x Be. d. d. 12. FEB. 1960
 mit Urkunden
 2) je 1 Abschrift an
 Landgericht
 f. V. d. Kontz.
 Grundbuchamt

1 Zentralamt
 mit CC 16 15. Feb. 1960
 3) Form-B ab 24. 4.

In der - Rückerstattungs - Sache -

Gegenwärtig:

Landgerichtsdirektor Bergmann

als Vorsitzender

Landgerichtsrat Molsberger,

Assessor Schmidt

des Herrn Horst Brauer,
Santiago de Chile,

Antragstellers,

Bevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. jur. Kurt
Vermehren, Hamburg 36, Neuer Wall 38 II.,

gegen

als Beisitzer.

JA. Otto

als Urkundsbeamtin
der Geschäftsstelle.

das Deutsche Reich,
 gesetzlich vertreten durch den Bundesminister
 der Finanzen, Verfahrensvertreterin
 Oberfinanzdirektion Hamburg,
 Hamburg 13, Hafvestehuder Weg 14,
 - B. 648 - BV 32/322 -,

Antragsgegner,

erscheinen bei Aufruf

für Antragsteller u. RA. Dr. Vermehren:
RA. Urbach

für Antragsgegner: Reg. Ass. Sarfert.

Auf dringendes Anraten des Gerichts erklärt der Vertreter des Antrag-
stellers: Ich nehme den in diesem Verfahren geltend gemachten Anspruch
 zurück. *H. v. M. 32.*

Vorgelesen und genehmigt.

S. v. M.

Urbach

Gemeinsames Prüfungsamt?
☒ ja ☐ nein
 Falls ja: P ☐ K ☒ V
 Unterschrift: *Heep*

Termin: *11. II. 1974*

Landgericht Hamburg

1 Wiedergutmachungskammer

Rückerstattungssache

Bräuer, Horst

Berechtigte

Bevollmächtigter: *Hr. R. Kist Vermehren, Hbg.*

Vollmacht Bl. *3 R L A.*

gegen

St. Reich, O.F.D.
B. 648 - B.N. 32/322

Rückerstattungs-
pflichtige

Bevollmächtigte:

Vollmacht Bl.

Betr. Rückerstattung: *Silberachen*

Wertfestsetzung Bl.

Weggelegt: 19 *60*

- Aufzubewahren: - bis 19 *91.*

- dauernd - *3u.*

1 WiK 31 /19560

Z. 20 157 - 1 -

Oberfinanzdirektion Hamburg

- B 648 - BV 32/322 -

Hamburg 13, den
Hartungstraße 5
Tel. 44 1291 / App.

22. Nov.

34

Büro Wiedergutmachung:
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

195

30. Nov. 1957

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz

(mit zwei beglaubigten Durchschriften)

In der Rückerstattungssache

- Z 20 157 -1-

Horst B r a u e r

./.

Deutsches Reich

(Dr. Vermehren)

(OFD Hamburg)

wird dem Rückerstattungsanspruch wegen entzogener Silber-
sachen widersprochen.

Nach dem eigenen Vortrag des Antragstellers ist die
behauptete Entziehung in Dresden, also ausserhalb des
Geltungsbereiches des Bundesrückerstattungsgesetzes, erfolgt,
so dass auf diesen Anspruch weder die Vorschriften des REG
noch des BRüG Anwendung finden können.

Der Anspruch ist deshalb zurückzuweisen.

Im Auftrag

(Friedert)
Oberregierungsrat

V.

1) Besg. am 10. 2. Erkl.

6. 6/10.

2) 2 Fr.

Ausgefertigt am 4.12.57/Pur
Gelesen am
Abgesandt am 5 Dez. 1957

3. 12. 17 2.

DR. JUR. KURT VERMEHREN
RECHTSANWALT

TEL.-ADR.: STANDPUNKT HAMBURG
POSTSHECK: HAMBURG NR. 41 465
BANK: VEREINSBANK IN HAMBURG

(24a) HAMBURG 36, NEUER WALL 38, II.
FERNSPRECHER: 34 07 48

5

am 3. Januar 1958

An das
Landgericht
-Wiedergutmachungskammer- *Amt*

H a m b u r g



9. Jan. 1958

In der Rückerstattungssache
Horst Brauer gegen Deutsches Reich
- Z 20 157 - 1 -

trage ich namens des Antragstellers vor, dass dem Antragsteller auferlegt worden war, vor der Auswanderung das gesamte Silbergerät als Sonderabgabe abzuliefern. Es handelt sich hierbei um einen kompletten Silberkasten für 12 Personen nebst Platten und Schalen, sowie anderen Zubehörteilen aus Silber. Der Wiederbeschaffungswert würde etwa pesos schil. 300.000 = rund DM 16.000,-- betragen.

Der Verbleib des Silbergeräts ist dem Antragsteller unbekannt. Der Antragsteller ist vorläufig nicht in der Lage, den Nachweis zu erbringen, dass das Silbergerät in den Bereich der jetzigen Bundesrepublik oder der Stadt Groß-Berlin gelangt ist. Im Hinblick darauf ist der Antragsteller mit vorläufigem Ruhen des Verfahrens einverstanden.

Rechtsanwalt

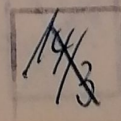
U/Hae.

1. 11. 58
2. 11. 58
an Ab. z. K.
neue Frist: 2 Monate

Ausgefertigt am 13.1.58/Pue
Gelesen am
Abgesandt am 14. Jan. 1958

10.1.58

on.



DR. JUR. KURT VERMEHREN
RECHTSANWALT

TEL.-ADR.: STANDPUNKT HAMBURG
POSTSCHECK: HAMBURG NR. 41465
BANK: VEREINSBANK IN HAMBURG

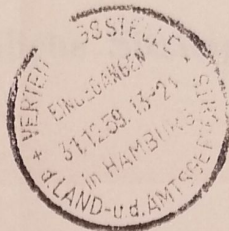
HAMBURG 36. 31. Dez. 1959

WARBURGSTRASSE 50
FERNRUF: 44 31 71

V/b.-

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36
Sievekingplatz 1



Az: Z 20 157-1-3-

In der Rückerstattungssache

Horst Brauer

./.

Deutsches Reich

wird auf die Anfrage vom 22. Dezember erwidert, daß der Antragsteller sich gegenwärtig nicht in der Lage sieht, weitere Anträge zu stellen. Er schreibt mit unter dem 10. November wie folgt:

"In Beantwortung Ihres w. Schreibens vom 3.ds.teile ich Ihnen hoefl. mit, daß mein Antrag auf Rückvergütung der Silbersachen unterm 22.11.57 abgelehnt worden ist, ebenso die Rückvergütung des beim Brande des Dampfers "Orazio" verloren gegangenen Umzugsgutes. Ich kann keinerlei Angaben über diese Dinge mehr machen. Es ist mir nicht bekannt, wo die abgegebenen Silbersachen hingekommen sind.

Somit bleiben nur noch folgendes zu behandeln:

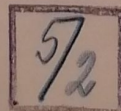
<i>sind beim Einb. Bros in Wiedergutmachungsamt ange- merkt</i>	Schiffkarten 2mal USA \$ 237		1.974.-- DM
	Transportkosten Umzugsgut	RM 3.806,60	
	weitere Kosten	" 840.--	
		RM 4.646,60	= 929,32 "
	Transferverlust	" 17.350.--	= 3.470.-- "
	Judenvermögensabgabe	" 25.000.--	= 5.000.-- "
	Golddiskontabgabe	" 140.--	= 28.-- "

Über diese Beträge habe ich Ihnen unterm 19. Okt. 1959 und 14.Okt.59 geschrieben. Ich hoffe, die Entscheidung wird nicht lange auf sich warten lassen."

Ergebenst

K. Vermeeren

*mit dem Bros
gesprochen.*



5. JAN. 1960



Dieser Beschluß ist rechtskräftig.
Hamburg, den -2. Juni 1960

Die Geschäftsstelle

Justizinspektor

19.2.60
-2. Juni 1960

Justizinspektor

1 WiK 31/60

Z 20 157-1-

Landgericht Hamburg

Beschluß

In der Rückerstattungssache

des Herrn Horst B r a u e r,

Santiago de Chile,

Antragstellers,

Bevollmächtigter: Rechtsanwalt

Dr. Kurt Vermehren, Hamburg 36,

geg en

das D e u t s c h e R e i c h,

gesetzlich vertreten durch den Bundesmi-

nister für Finanzen, Verfahrensvertreterin

Oberfinanzdirektion, Hamburg,

- B 648 - BV 32/322 -

Antragsgegner,

hat die 1. Wiedergutmachungskammer des Landge-
richts in Hamburg nach mündlicher Verhandlung
der Parteien am 11. Februar 1960 durch folgen-
de Richter:

- 1.) Landgerichtsdirektor Bergmann,
- 2.) Landgerichtsrat Molsberger,
- 3.) Assessor Schmidt

am 15. Februar 1960 beschlossen:

Mo./Ig.

1. Der Rückerstattungsanspruch des Antragstellers wird abgewiesen.

2. Die Entscheidung ergeht gerichtskostenfrei. Aussergerichtliche Kosten werden nicht erstattet.

G r ü n d e

Der Antragsteller trägt vor, er habe die in der Anmeldung vom 14. Oktober 1957 (Bl. 4 der Leitakte) näher bezeichneten Silbersachen bei der Pfandleihanstalt in Dresden-N., Hauptstrasse, abliefern müssen.

Der Antragsgegner hat dem Rückerstattungsanspruch widersprochen. Die Kammer hat am 11. Februar 1960 über den Anspruch mündlich verhandelt.

Der Rückerstattungsanspruch war abzuweisen, da die Entziehung der Silbersachen nach den eigenen Angaben des Antragstellers in Dresden und somit nicht im Geltungsbereich des Bundesrückerstattungsgesetzes erfolgt ist.

Die Kostenentscheidung beruht auf Art. 63 REG. Die Voraussetzungen für eine Kostenandordnung gemäss § 7 S. 1 der 2. AVO zum REG liegen nach Auffassung der Kammer nicht vor.

Ingemann

Wolfs

Gschmidt